



Viertes Buch.

Geschichte der Phönizier.

Vom Sidon an bis auf Alexandern, oder von dem Stammvater der Sidonier bis auf den Zerstörer von Tyrus.

Obgefähr vom Jahre der Welt 1900 bis 3652.

Siebzhundert und funfzig Jahre.

I.

Das Vorzügliche in der Geschichte der Phönizier.

Hier kommt ihr, meine Lieben, zu der Geschichte eines Volks, das zwar keineswegs so mächtig und erobernd war, kein so ansehnliches Reich gestiftet hat, als die Assyrer und Babylonier errichteten; das auch in Ansehung der Religion und seiner Geseze lange so merkwürdig nicht ist, als die Israeliten; das aber doch unter die vornehmsten in der Weltgeschichte gehört. Die Phönizier waren eines der ältesten und berühmtesten Völker der alten Welt. Man hat ihnen hauptsächlich die Handelschaft, die Schiffahrt und die Schreibekunst, nebst andern angenehmen Erfindungen, zu danken. Sie haben die Welt nicht durch Kriege beunruhigt; wohl aber den Menschen bekannter gemacht, sie mehr unter einander verbunden, ihnen die Güter entfernter Länder zugeführt, und solche durch artige Erfindungen vermehret.

II. Der